

- Schaper & Co., Essen (Ruhr), erloschen. [Dir.]
- Scholl, Charles, (E. Benington & Son Ltd.), Liverpool, firmiert jetzt E. Benington & Son Ltd. [Dir.]
- vorm. Seidelsche Sortimentsbuchhandlung Dr. Richard Marx & Co., Wien. ☞ jetzt: Wien 136 044; Budapest 54 958; Laibach 20 410; Leipzig 86 863; Prag 78 816; Warschau 190 798. ☞ Zürich VIII. 8663 wurde aufgehoben. [Dir.]
- Stein-Verlag A.-G., Solingen, im Adressbuch gestrichen, da postalisch nicht zu ermitteln. [Dir.]
- Stodum's Antiquariaat, van, Haag (Niederlande). Dem B. A. M. Baumgarten wurde Procura erteilt. [Dir.]
- Technische Buchhandlung Fingerhut & Meier, Dresden u. Berlin, erloschen. [Dir.]
- Tiedemann, Heinrich, Buch- und Kunst-Antiquariat, Berlin W 8, Unter den Linden 12/13. Gegr. 26./X. 1924. (☞ Zentrum 4198. — ☞ Bleichröder, Stadtkasse W 8, Unter den Linden. — ☞ 149 324.) Leipziger Komm.: a. Koehler. [B. 41.]
- Tiedemann & Uzzelli & Co. G. m. b. H., Berlin, ging in den Alleinbesitz von Heinrich Tiedemann über, der Heinrich Tiedemann Buch- u. Kunst-Antiquariat firmiert. [B. 41.]
- Trost, Teutwart, Ludwigsburg, erloschen. [Dir.]
- Uhring, Faver, Straßburg (Els.), hat den Verkehr mit dem deutschen Buchhandel aufgegeben. [Dir.]
- Uitgevers Maatschappij »Elsevier«, Amsterdam, hat den Verkehr mit dem deutschen Buchhandel aufgegeben. [Dir.]
- Wandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Kapitänleutnant a. D. Karl Ruprecht trat als Mitinh. ein. Dem Günther Ruprecht wurde Procura erteilt. [Dir.]
- Verlag F. Görres, Essen (Ruhr), wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die »Rhever« Rheinisch-Westfälische Verlagsgesellschaft m. b. H. firmiert. Zum Geschäftsf. wurde Fritz Görres bestellt. [Dir.]
- Wagner, Rudolf, Karlsruhe (Baden), Herrenstr. 3. Buchh. Antiq. Leihbibl. Gegr. 1875. (☞ 75 466.) Leipziger Komm.: w. Maier. [Dir.]
- Werk-Verlag, G. m. b. H., Berlin W 57, Potsdamerstr. 96. Gegr. 1923. (☞ Litthow 2403. — ☞ Deutsche Bank, Dep.-Kasse P. — ☞ 121 434.) Geschäftsf.: Karl Wilhelm Liebmann. Vollständige Auslieferung in Berlin u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. Bernh. Hermann & G. E. Schulze. [Dir.]

### Kleine Mitteilungen.

**Bücherlotterie.** — Anfang April werden die dem Sortiment zur Verfügung gestellten Lose der Bücher-Lotterie zur Abrechnung kommen. Leider sind die Sortimentler Süddeutschlands insofern ins Hintertreffen gekommen, als die erforderliche staatliche Genehmigung der einzelnen Staaten eine so große Verzögerung erlitt, daß die beste Absatzgelegenheit während der Weihnachtseinkäufe nicht benutzt werden konnte. Es ist aber dringend wünschenswert, daß unsere süddeutschen Kollegen trotz der Kürzung der Werbezeit ähnliche Resultate erreichen wie im übrigen Deutschland. Wir richten deshalb nochmals an unsere Mitglieder sowie an die gesamten süddeutschen Sortimentler das Ersuchen, nicht nur in Geschäftslokalen, sondern auch durch Anbieten in Freundes- und Bekanntenkreisen, sowie durch Selbstübernahme auf eigenes Risiko den Absatz zu fördern, damit das schöne Ziel des Unternehmens: die Unterstützung der Deutschen Bücherei, erreicht werde.

Also zum 1. April möglichst wenig Remittenden, aber möglichst hohe Saldo!

München, den 13. März 1925.

Der Münchener Buchhändlerverein.  
von Berchem, 1. Vorsitzender.

Der Bayerische Buchhändler-Verein.  
Gust. Ruffner, 1. Vorsitzender.

**Geplanter Museums- und Ausstellungs-Neubau in Leipzig (Hospitalstraße).** — Herr Geheimrat Dr. L. Volkmann, 1. Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins, bittet das Vbl., folgende Erklärung zu veröffentlichen: Durch Anfragen aus den Kreisen unserer Mitglieder und Aussteller sehen wir uns zwecks Vermeidung von Mißverständnissen zu der Erklärung veranlaßt, daß das private Projekt eines »Hochhauses der Graphik« am Eilenburger Bahnhof in keinerlei Zusammenhang mit dem von uns geplanten Museums- und Ausstellungs-Neubau (Bugra-Haus) an der Hospitalstraße steht.

**Eine Buchhändlerwoche auf der Burg Lobeda vom 28. Juni bis 4. Juli 1925.** — Wie schon im Vbl. Nr. 62 kurz berichtet worden ist, veranstaltet der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband, Leipzig (Fachgruppe im D. S.-V.), vom 28. Juni bis 4. Juli d. J. eine Buchhändlerwoche auf der Burg Lobeda bei Jena. Diese Veranstaltung soll der Weiterbildung und der Vertiefung des Wissens der Angestellten des deutschen Buchhandels dienen und eine praktische und ratsame Verwendung der Ferienzeit darstellen. Die Vorträge sollen Kenntnisse vermitteln, die dem einzelnen zugute kommen, die aber auch im Interesse des ganzen Berufs liegen und zur geistigen Hebung des Standes der Buchhandlungsangestellten beitragen werden. Bessere Bezahlung setzt auch bessere Leistungen voraus, und in diesem Punkte fehlt es heute wirklich bei vielen der jüngeren und älteren Angestellten. Jawohl, auch die älteren Angestellten sollten sich der Möglichkeit der Weiterbildung nicht verschließen. Wir wünschen eine gründliche Vorbildung bei Eintritt in den Beruf, die Lehrlingsausbildung soll theoretisch und praktisch alle Berufsarbeiten umfassen und möglichst vielseitige Kenntnisse herbeiführen, aber darüber hinaus soll jeder, wirklich jeder sich stets mit den neuesten Fortschritten auf dem Gebiete des Wirtschaftslebens, der Sozialpolitik, der Berufskunde (auch dem Fache verwandter Berufszweige), ja selbst der Staatsbürger- und Gesetzeskunde vertraut machen und dabei auch auf spezielle Arbeitsgebiete eingehen. Zuviel lernt man niemals. Wenn nun die Buchhändlerwoche durch eine Reihe von fachwissenschaftlichen und spezialwissenschaftlichen Vorträgen die Gelegenheit bietet, sich einige Tage nur der Weiterbildung zu widmen, so soll gleichzeitig mit dieser Veranstaltung ein Ferienaufenthalt verbunden sein. Die Burg Lobeda liegt im herrlichen Saale-tale, unmittelbar bei Jena, dieser idyllisch gelegenen, von Bergeshöhen umgebenen Universitätsstadt. Die Zeiteinteilung ist so geregelt, daß genügend freie Zeit zur Erholung bleibt, daß aber andererseits eine vorteilhafte Ausnutzung dieser Ferienwoche geboten wird. Die Vortragsfolge ist zusammengestellt; um bereits geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen, sieht sie folgende Referate vor:

Weltanschauungsfragen. (Dr. Stapel.)

Literarische Strömungen der Gegenwart.  
(A. E. Günther.)

Geschichte des deutschen Buchhandels. (Voraus-sichtlich Prof. Dr. Frenzel.)

Die Werbearbeit für das Buch. (Karl Ulrich.)

Die Herstellung des Buches. (Emil Schneider.)

Standesfragen. (Robert Fedisch.)

Der D. S.-V. und die Buchhandlungsgehilfen.  
(Albert Zimmermann.)

Die nationale Aufgabe des deutschen Buch-handels. (Max Habermann.)

Wohnung und Verpflegung wird auf der Burg gewährt, dabei ist es aber jedem Teilnehmer überlassen, sich in der vortragsfreien Zeit in die Umgebung zu ergehen und in herrlichen Waldungen auch körperlich Erholung zu suchen. Der Preis für die Teilnahme ist so mäßig festgesetzt, daß es selbst jüngeren Angestellten möglich ist, an der Veranstaltung teilzunehmen, nämlich einschließlich Verpflegung und Wohnung 50 Mark für die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen. Die Teilnehmerzahl ist natürlich begrenzt, und zwar auf fünfzig, eine Reihe von Voranmeldungen liegt bereits vor. Die Anmeldungen sind baldmöglichst an die Geschäftsstelle des Verbandes, Leipzig, Hospitalstr. 25, zu richten. Der Beitrag ist gleichzeitig zu überweisen oder in Raten zu zahlen bis spätestens 5. Juni.

**Die Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes** erfreut sich eines regen Zuspruchs, trotzdem ist sie in der Lage, den Firmen Bewerbungspapiere von Buchhandlungsgehilfen jeden Alters auf Verlangen zu übersenden. Für den Verlag liegen zurzeit Bewerbungspapiere von besonders erfahrenen Gehilfen vor, die auf Grund mehrjähriger Praxis in Herstellung und Vertrieb, Propagandawesen, Zeitschriften-Inseraten sowie Illustrationswesen gute Erfolge nachweisen können. Wir führen Sortimentler mit einem